Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 20.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam**, **Humanwissenschaftliche Fakultät**, **Department Erziehungswissenschaften**, **Professur für Erziehungs- und Sozialisationstheorie**, ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** folgende Stelle, zunächst **befristet für fünf Jahre** zu besetzen:

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d)

Kenn-Nr. 355/2026

Die Arbeitszeit umfasst 40 Wochenstunden (100 %). Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit einer Verlängerung bei Vorliegen der persönlichen und tariflichen Voraussetzungen.[1]

Ihr Arbeitsbereich:
Die Professur für Erziehungs- und Sozialisationstheorie erforscht Bildungs- und Sozialisationsprozesse im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter mit einem Schwerpunkt auf Jugendforschung, sozialer Ungleichheit, sozialen Netzwerken und politischer Bildung. Ein besonderer Fokus liegt auf der Erhebung und Analyse quantitativer Survey- und digitaler Daten sowie auf der Anwendung moderner Verfahren der quantitativen Datenanalyse, einschließlich Netzwerk- und computergestützter Textanalysen. Dabei können insbesondere auch Social-Media-Daten zur Untersuchung von Bildungs- und Sozialisationsprozessen, sozialen Netzwerken und Einstellungen und Orientierungen herangezogen werden. Die ausgeschriebene Stelle bietet die Möglichkeit, in einem international vernetzten Forschungsteam eigenständig zu forschen, an hochrangigen Publikationen mitzuwirken und sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:
- eigenständige Forschung im Themenfeld der Professur, insbesondere der Jugendforschung
- Mitwirkung und Mitarbeit bei der Entwicklung, Einwerbung und Umsetzung von nationalen und internationalen Drittmittelprojekten der Professur
- Konzeption, Durchführung und Publikation wissenschaftlicher Studien in enger Zusammenarbeit mit der Professur
- Analyse und Auswertung quantitativer Surveydaten und/oder digitaler Datensätze unter Anwendung geeigneter statistischer und computergestützter Verfahren
- Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, einschließlich mündlicher und schriftlicher Prüfungsleistungen
- Betreuung von Abschlussarbeiten

[1] Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

- Betreuung von wissenschaftlichen Hilfskräften sowie Unterstützung bei organisatorischen und administrativen Aufgaben im Arbeitsbereich
- Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung sowie bei weiteren Aufgaben der Professur

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Habilitation). Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Das Lehrdeputat richtet sich nach den jeweils gültigen Vorgaben der Lehrverpflichtungsverordnung (LehrVV) des Landes Brandenburg sowie der vom Senat der Universität Potsdam beschlossenen Bandbreitenregelung. Für diese Stelle erfolgt die Zuordnung zur Gruppe akademischer Mitarbeiter/-innen[1] mit einem Lehrdeputat von 4 LVS.

Sie bringen Folgendes mit:
- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in Erziehungswissenschaft, Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie oder einer verwandten Disziplin
- abgeschlossene Promotion
- ausgewiesene Forschungserfahrung im Themenfeld der Professur, insbesondere im Bereich Jugendforschung o.ä.
- sehr gute Kenntnisse quantitativer Forschungsmethoden sowie sicherer Umgang mit statistischer Software
- nachgewiesene Erfahrung in der Veröffentlichung wissenschaftlicher Publikationen in begutachteten Fachzeitschriften
- sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Darüber hinaus sind folgende Kompetenzen wünschenswert:
- Erfahrung in der Mitarbeit oder Koordination nationaler und/oder internationaler Drittmittelprojekte
- Erfahrung mit großen Datensätzen
- Kenntnisse moderner Verfahren der quantitativen und/oder computergestützten Datenanalyse (z. B. Strukturgleichungsmodelle, Faktorenanalysen, Social Network Analysis, Natural Language Processing bzw. computergestützte Textanalyse oder vergleichbare Verfahren)
- Erfahrungen bei der Einwerbung von Drittmitteln
- selbstständige, strukturierte und teamorientierte Arbeitsweise
- sehr gute Kommunikations- und Organisationsfähigkeit

Unser Angebot an Sie:
Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:
- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.

- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und anteilige mobile Arbeit (z. B. im Home-Office) an. Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr (bei einer 5-Tage-Woche) und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit. Unser Service für Familien berät Sie zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht

Ihre Bewerbung:
Senden Sie Ihre Bewerbung zusammengefasst in einem PDF **bis zum 15.10.2026** unter Angabe der **Kenn-Nr. 355/2026** per E-Mail an nina.mulaimovic@uni-potsdam.de.

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise (ANABIN).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Potsdam, 08.09.2026